

Stadt Cottbus/Chóšebuz • Postfach 101235 • 03012 Cottbus

DEGAT Planungsgesellschaft mbH
z. Hd. Herrn Jens Kallweit
per Mail: kallweit@degat.de

nachrichtlich:
SV Cottbus/Chóšebuz, FB 66
per Mail: Antje.Rabann@cottbus.de
per Mail: Susann.Lobstein@cottbus.de

SV Cottbus/Chóšebuz, Büro Oberbürgermeister
per Mail: Buero_OB@cottbus.de

Stellungnahme

ÖPNV Haltestelle Carl-von-Ossietzky-Straße, stadtauswärts

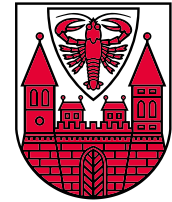
Sehr geehrter Herr Kallweit,

mit E-Mail vom 29. April 2025 forderten Sie mich - in meiner Funktion als Beauftragter für die Belange der Menschen mit Behinderungen - im Rahmen des Beteiligungsverfahrens der Träger öffentlicher Belange zu einer Stellungnahme zum o.g. Bauvorhaben auf.

Grundlage meiner Stellungnahme ist die DIN 18040-3: Barrierefreies Bauen, Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum. Grundsätzlich gehe ich davon aus, dass diese allgemeine Norm bereits bei der Planung und dann auch bei der Projektausführung Berücksichtigung findet.

Am 12. Mai 2025 war ich Vorort und habe mir einen Eindruck zur aktuellen Situation verschafft. Darüber hinaus erfolgten inhaltliche Rücksprachen mit dem FB 66 und Cottbusverkehr. Das Bauvorhaben wurde auch in der Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderungen am 13. Mai 2025 besprochen und mit mir abgestimmt.

Fazit: Der vorliegende Entwurf berücksichtigt alle Erfordernisse eines barrierefreien Bauens und wird durch uns im weiteren Verfahren unterstützt.



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

**BÜRO DES
OBERBÜRGERMEISTERS**

14. Mai 2025
Ihr Zeichen: -
Aktenzeichen: 20250512_ÖPNVOZ

Büro des Oberbürgermeisters

Ansprechpartner/-in
Dr. Normen Franzke

Besucheradresse:
Neumarkt 5
03046 Cottbus

T +49 355 6122017
M +491702220239
F +49 355 612132017
normen.franzke@cottbus.de

www.cottbus.de

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN



Neben der Bewertung des geplanten Vorhabens möchten wir auf weitere Aspekte hinweisen:

Haltestellen und Fahrzeuge müssen aufeinander abgestimmt werden, um ein barrierefreies Ein- und Aussteigen zu ermöglichen. Die Anforderungen an dem horizontalen Abstand werden durch den Kasseler Sonderbord über die gesamte Länge der Haltestelle erreicht. Dies bedingt, dass die Haltestelle mindestens die Länge der Fahrzeuge umfasst. Im vorliegenden Lageplan ist das nicht der Fall (Länge < 14m). Abweichungen könnten zulässig sein, wenn die erste Fahrzeugtür beginnend mit dem taktilen Leitsystem und die letzte Fahrzeugtür im Haltestellenbereich ein Ein- und Ausstieg über dem Kasseler Sonderbord gewährleisten.

Hervorzuheben bei der Planung ist die Vergrößerung des Haltestellenbereiches mit einem Wartehäuschen und einer Entkopplung vom Fußweg. Mit den geplanten baulichen Maßnahmen der barrierefreien OPNV-Haltestelle wird eine komfortable Verkehrsanlage hergestellt.

Die Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen für Menschen mit und ohne Behinderung ist ein umfangreicher Prozess. Das geplante Projekt ist ein wichtiges Vorhaben für mehr Inklusion in Cottbus/Chósebus.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Dr. Normen Franzke